

40 JAHRE MUSIKSCHULE GILCHING

Der große Traum von einem eigenen Haus

Thomas Goppel würdigt enormes Engagement der Lehrerschaft – Bürgermeister teilt Wünsche und Hoffnungen

VON EVELINE SILKENSTEDT

Gilching – Mit Musik und Gesang, variationsreich und unterhaltsam präsentiert, mit dem Besten, was eine lebendige Musikschule zu bieten hat, feierten Schüler, Lehrer und Kuratorium, Ehrengäste und Freunde den 40. Geburtstag der Musikschule Gilching. Zum Festakt und Höhepunkt der Festwochen konnte Vorsitzender Johannes Riedl einen großen Kreis an Gästen und auch Thomas Goppel begrüßen. Der Präsident des Bayerischen Musikrates war persönlich gekommen, um der Musikschule, „die noch nicht einmal ein eigenes Gebäude hat“, seine Anerkennung auszusprechen. Zu Beginn der kurzen, amüsanten Festrede stellte er mit einem Blick auf Gemeinderäte und Bürgermeister fest: „Sie müssten eigentlich genug Geld haben, um eine Musikschule zu bauen.“

Großes Lob gab es für die Lehrer. Ohne festes Domizil und sogar bei sich zu Hause zu unterrichten und mit Elan und Erfindungsgeist so viele Schüler bei der Stange zu halten, sei ein großes Stück Arbeit. Weil es an den Universitäten heute 70 Prozent ausländische Studenten gäbe, die gewohnt seien acht Stunden und mehr zu üben, brauche



Einen großen Kreis von Gästen begrüßte Johannes Riedl, Vorsitzender der Musikschule, beim Festakt.

FOTO: SVJ

Urkunden für besondere Leistungen

Im Rahmen des Festakts zum 40-jährigen Bestehen der Musikschule Gilching wurden sechs **herausragende Musikschüler** geehrt. „Dass so viele Auszeichnungen an solch einem Tag vergeben werden, ist eine besondere Leistung der Musikschule“, stellte Musikratspräsident Thomas Goppel fest, der die Urkunden überreichte. Heuer waren es Barbara und Maria Glaser, Magdalena Uellner und Isabella Pomp, Hanna Koch und Wolfgang Riedl, die die Urkunde entgegen nahmen. 2007 wurden sie erstmals an die

Hackbrettspieler und Jugend-musiziert-Preisträger Maximilian Sendlinger und Thomas Wegler vergeben. Um den Kompetenznachweis Musik mit der Unterschrift der Bayerischen Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst und für Unterricht und Kultus sowie des Vorsitzenden des Verbands Bayerischer Sing- und Musikschulen zu erhalten, müssen die Geehrten einige Voraussetzungen erfüllen: Die Schüler müssen 15 Jahre alt sein und an einer Sing- und Musikschule mindestens sechs Jahre konti-

nuierlichen Instrumental- oder Gesangsunterricht erhalten haben und mindestens vier laufende Jahre Mitglied eines Ensembles einer Musikschule gewesen sein. Wer außerdem regelmäßig an deren öffentlichen Veranstaltungen teilgenommen und herausragende musikalische Leistungen vorzuweisen hat, kann vom Musikschulleiter für den **Kompetenznachweis Musik** vorgeschlagen werden. „Das Zertifikat kann im späteren Arbeitsleben nützlich sein“, weiß Musikschulleiter Roland Siegel.

man den „Schub von unten“ und Lehrer, die all das leisteten. „Das Herz schlägt anders bei Musikern“, befand Thomas Goppel und spendete für den Traum vom eigenen Haus 20 Euro.

„Die Musikschule hat einen ganz großen Wunsch“, ging auch Bürgermeister Manfred Walter auf das Thema ein. Er teile die Wünsche und Hoffnungen, könne aber nicht sagen, wann es so weit komme. Walter erinnerte an die Schulgründung 1971 und bedauerte, dass ihr Initiator, der frühere Schulleiter Rudolf Schicht, aus gesundheitlichen Gründen nicht am Festakt teilnehmen konnte. Musik schaffe Selbstbewusstsein, Mut und bilde den Menschen, ist Walters Meinung. Deshalb seien die Musikschulen auch in den nächsten Jahren ein wichtiger Teil der kulturellen Bildung.

Was in 40 Jahren alles auf die Beine gestellt wurde, zeigten die Veranstaltungsplakate und Zeitungsausschnitte im Foyer und das ausgesuchte Musikprogramm der unterschiedlichen Projektensembles. Ovationen gab es für die Uraufführung „Das Metronom“, von Musiklehrer Wolfgang Metz komponiert und vom großen Jubiläumsorchester und Chor mit Spiellust und Leidenschaft intoniert.